



KV-Pirat 2017

Letzte Saison wurde uns immer gesagt:

„Hey, kommt, bewerbt euch auf den KV-

Piraten!“ Wir, Merle Maas und Vivian

Eckelmann, schickten ohne große Hoffnungen

die Bewerbung an Lukas. Doch dann erhielten

wir Ende Februar die Nachricht, dass wir das

niegelagelte Boot die Saison 2017 segeln

dürfen. Die Vorfreude auf das Boot war riesengroß. Wir konnten es gar nicht glauben, dass wir diese große Chance bekommen. Am 25. März 2017 war es dann so weit, zusammen mit Anne und Björn Helms bauten wir den neuen Piraten in Elmshorn vor der Bootswerft Hein auf, bestaunten ihn und bekamen nebenbei eine Einweisung in alle Strippen. Wir hatten zusammen an noch keiner Piraten-Regatta teilgenommen und segeln auch erst seit Sommer 2016 zusammen. Merle war in der Saison 2016 bereits als Schotte auf Regatten. Unser Ziel für 2017 war auf jeden Fall die Teilnahme an der IDJM in Travemünde, dafür musste Merle sich aber noch als Steuerfrau qualifizieren.

Trainingslager an der Schlei und Spring Cup (8.- 15.4.2017)

Da Vivi ihre Osterferien schon lange anders verplant hatte, segelte ich zusammen mit Lena Eichhorst. Die Woche war geprägt von starkem Wind. Da wir viel zu leicht waren, kämpften wir nur ums Überleben. Schon am ersten Tag wurde uns klar, dass dies eine anstrengende Woche werden würde. Lena war gerade aus dem Opti in den Piraten umgestiegen, es fehlte ihr also noch die notwendige Erfahrung. Daher machten wir uns die ersten Tage mit dem Boot und dem



Wetter vertraut und zogen erst am dritten Tag zum ersten Mal den Spi. Es klappte überraschend gut, jedoch waren wir immer noch viel zu leicht und unser Können lag weit auseinander. Da es anderen Crews ähnlich ging, tauschten wir die Crews durch. Merle segelte nun zusammen mit Lasse Ausborm, zusammen brachten wir schon mehr Gewicht auf die Kante. Dennoch schmierten wir im Spimanöver ab und landeten in der Schlei. Als wir versuchten, aufs Schwert zu kommen, merkten wir schnell, dass ein neues Boot auch Nachteile mit sich bringt, es war zu gut poliert. Nachdem wir ein paar Mal vom Schwert ins Wasser gerutscht waren, schafften wir es dann den Piraten aufzurichten. Es blieb alles bis auf unseren Windex heil, der von der flachen Schlei verbogen worden war. Den Rest der Woche war es ebenfalls sehr windig und es zerrte an unseren Kräften. Um das neue Material zu schonen, blieb last minute für die anschließende Regatta als einziges Boot an Land; Merle

segelte zusammen mit Lasse auf Elbsensation. Nach 4 Kenterungen belegten wir einen guten 3. Platz.

Taufe

Ende April taufte wir den Piraten im Kreise unseres Vereins mit Taufkranz und einem Piccolo auf den Namen „last minute“.



Kommodore Richter Regatta (6.-7.5.2017)



Auch in Bad Segeberg konnte Vivi wegen einer Familienfeier nicht teilnehmen. Merle segelte diesmal zusammen mit Paul Hitzemann. Bei einer leichten Brise und Sonnenschein ging es Samstagmittag aufs Wasser. Mit vielen Winddrehern und wenig Wind belegten wir nach 3 Wettfahrten den 12. Platz. Abends wurde ein wenig gefeiert und weitere Kontakte in der

Piratenklasse geknüpft. Am Sonntag warteten wir vergeblich auf den notwendigen Wind. Diese Regatta beendeten wir mit dem 12. Platz.

Hamburger Jugendmeisterschaft (13.-14.5.2017)

Von Hamburg hatten wir bisher unterschiedliche Stimmen gehört, daher waren wir gespannt, was uns erwartet. Schon das Boot von der 3-Spurigen Straße zwischen Radfahrern und Joggern heil auf das Gelände an der Alster bringen, will gelernt sein. Aber zum Glück gab es ja viele Helfer. Da sich der Wind am Samstag nicht zeigen wollte und immer wieder Gewitter aufzogen, wurden wir von der Alster geholt und fuhren am Abend ohne eine Wettfahrt gesegelt zu haben, wieder nach Hause. Am nächsten Tag waren 2-3 Windstärken angesagt. Auf der Alster freuten wir uns auf die Wettfahrten, da wir Wind sehen und spüren konnten. Unter den Augen unserer Eltern, die von Land aus mitfieberten und oftmals anders



gesegelt wären, konnten wir trotz lauer Winde 4 Wettfahrten segeln, wobei wir sogar einen Tagessieg verbuchen konnten, mit dem wir nie gerechnet hatten. Die Hamburger Jugendmeisterschaft schlossen wir als Vizemeister ab, worüber wir sehr stolz sind, da es unsere erste gemeinsame Regatta war. Und ganz nebenbei war die Teilnahmequalifikation an der IDJM geschafft.

Störregatta (17.6.2017)



Am 17. Juni 2017 segelten wir unsere Heimregatta auf der Stör. Anders als auf den üblichen Piratenregatten werden keine Dreiecke gesegelt, sondern wir folgen dem Flusslauf der Stör. Mit einer guten Brise ging es an den Start. Niemand wusste wann genau Start war, manche Piraten waren sogar noch hinter der Flusskurve und kamen dementsprechend verspätet über die Startlinie. Wir hatten

uns glücklicherweise nicht soweit von dieser entfernt und konnten mit dem Ebbstrom als Erster auf die 10 sm gehen. Leider wurden wir auf der Regattabahn doch noch überholt, die Strömung und die Abdeckung durch die vielen Bäume und Deiche ist nicht zu unterschätzen. Auf dieser Regatta belegten wir den 4. Platz von 12 Piraten.

Schleiweekend (10.-11.6.2017)

Auch bei diesem Event zeigte sich die Schlei von ihrer windigen Seite, aber das kannte Merle ja noch vom Trainingslager. Am Samstag mussten Vivi und Merle sich erst einmal auf den Wind einstellen, da wir bisher noch nicht bei kräftigem Wind zusammen gesegelt waren. Alles klappte zusammengefasst doch relativ gut, unser bisher erworbenes Können brachte uns schließlich zusammen mit den Wettfahrten am Sonntag auf einen 6. Platz, mit dem wir durchaus zufrieden waren.



IDJM (Travemünde 21.-29.7.2017)

Wir reisten schon am Donnerstag zur Jugendmeisterschaft an, welche dieses Jahr im Rahmen der Travemünder Woche stattfand. Wir hatten uns für das Training mit Christian angemeldet, um die letzten Tipps fürs Segeln und Revier aufzunehmen. Das Training übers Wochenende hat echt Spaß gemacht; wir haben viel gelernt und die ersten tollen Abende im Kreise der Segler erlebt.

Nach der Vermessung der Boote begannen am Montag die Wettfahrten. Noch vor dem ersten Start wurde uns die Vorfahrt genommen und ins neue Boot eine Kerbe gefahren.



Täglich haben wir den Schaden getrocknet und das Boot neu verbunden. Dank Steffen und seinem Team ist davon aber schon lange nichts mehr zu sehen. Die IDJM war von viel Wind gezeichnet, sodass am Dienstag und Freitag die Wettfahrten ausfielen. Und dann war da noch der Regen, der uns jeden Morgen wieder neu begrüßte und den Tag über nicht verließ. Zum Glück hat unser Zelt diesen Dauertest überstanden. Alle Boote hatten von der Firma SAP GPS-Tracker an Bord, so dass unsere Eltern und Trainer alle unsere Manöver und Wettfahrten verfolgen konnten. Dies ist nicht immer schön. Insgesamt hatten wir vier anstrengende Wettfahrtstage, an denen wir 10 Wettfahrten gesegelt sind, aber durch die Teilung der Regattabahn mit anderen Jollen auch viele Stunden warten mussten.

Zwischendurch haben wir Vivians 14. Geburtstag mit Kuchen und Kerzen gefeiert. Wir hatten eine tolle Woche, in der wir viele neue Erfahrungen gesammelt haben, neue Freunde kennengelernt haben und ganz viel Spaß hatten. Am Ende hat es für uns, als jüngstes Team, für einen guten 12. Platz gereicht.

Trainingslager Brunsbüttel (21.-30.8.2017)

Wie jedes Jahr gab es auch in diesem Jahr das Trainingslager in Brunsbüttel, an dem Kinder und Jugendliche aus den Segelvereinen Brunsbüttel und Beidenfleth teilnahmen. Wir wurden von anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen trainiert. In dieser Woche haben wir Tonnen- u. Spimanöver bis zum Abwinken geübt und unsere Teamarbeit verfeinert. Auch hier gab es eine Regatta, bei der wir gegen andere Piraten und Dickschiffe einen guten 2. Platz ersegelt haben. In dieser Woche mit handlichem Piratenwetter haben wir viel gelernt und es hat uns viel Spaß gemacht.



Landesjugendmeisterschaft Schleswig-Holstein (16.-17.9.2017)

Am Samstag, dem 16. September 2017, brachen wir um 5:30 Uhr von Beidenfleth nach Travemünde auf. In Travemünde wehte eine leichte Brise, die auf faire Wettfahren hoffen ließ. Noch stand gar nicht fest, ob die Landesmeisterschaft aussegelt werden konnte, die Meldezahl war denkbar knapp, aber dann sahen wir auch das fehlende 10. Boot zwischen

den 420er liegen. Schnell bauten wir Boot und Zelt auf und zogen uns um, dann ging es schon aufs Wasser. Wir bemerkten, dass es doch nicht nur eine leichte Brise war, doch es war machbar. Vor uns starteten die 420er, die natürlich wie immer einen Massenfrühstart



hinlegten. Hinter uns starteten die Optis in zwei Gruppen, die sich leider während unserer Startphase nicht von der Startzone freihalten wollten und alle Piraten massiv behinderten. Unser Start war noch ausbaufähig, wir segelten Outer Loop und kamen als 3. ins Ziel. In der zweiten Wettfahrt klappte es besser, der Start war super, an der Luvtonne hatten wir zu den Verfolgern schon einen guten Abstand ersegelt, der größer wurde und uns als Erster mit großer Freude durchs Ziel segeln ließ. Auch die 3. Wettfahrt konnten wir mit einem knappen Sieg gegen GER 3934 als Erster beenden. Im 4. Rennen

belegten wir den 2. Platz. An Land wurde schon heiß diskutiert, wer nun die Regatta anführt, wir oder G-Frustet. Nach dem Streicher einer Wettfahrt waren beide Teams punktgleich und so entschied die letzte Wettfahrt, in der G-Frustet siegte. Am Sonntag folgten viele Startverschiebungen und unendliches Warten auf Wind. Doch wieder vergeblich. Damit waren wir nun Vizelandesmeister, eher nicht ganz zufrieden, da wir eigentlich weniger Punkte ersegelt hatten und gern weiter um die Landesmeisterschaft gesegelt hätten.

Aasepokal (14.-15.10.2017)

Soweit in den Süden hatte es uns drei noch nicht verschlagen, aber der Bauer suchte ja ein Boot. Zur Freude unserer uns ständig fahrenden Eltern hat sich Finn Daase bereit erklärt, uns an den Aasee mit zunehmen. Er war hier zu einer Hochzeit bei Kumpels aus seiner Piratenzeit eingeladen. Zum Glück, er kannte sich noch bestens aus und hat uns auch gleich noch seinen Bus zum Schlafen überlassen. Nach gefühlt fünf Stunden Dauerstau kamen wir erschöpft im Dunkeln am Aasee an und erlebten einen tollen Freitagabend. Am Samstag ist unsere erste Wettfahrt nicht so gut gelaufen, aber mit der Zweiten wurde es dann besser. Abends fand dann die legendäre Aasepokal Party statt, auf der wir viel getanzt und gefeiert haben. Sonntag sind wir aufgrund schlechter Windverhältnisse gar nicht mehr gesegelt und belegten insgesamt den 33. Platz.

Fazit

Die Saison 2017 war für uns, trotz des schlechten Wetters und vielem Wind sehr lehrreich. Das Segeln mit diesem tollen Piraten hat uns weiter zusammengeschweißt, wir haben unsere Kenntnisse erweitert und sehr viel Spaß gehabt. Sicher haben wir unsere Erfolge auch dem Boot und der super Ausrüstung zu verdanken. Wir werden weiter viel Spaß mit Last Minute GER 4485 haben, denn auch unser Verein wird den Piraten übernehmen. Auf diesem Weg möchten wir noch einmal all denen danken, die uns in dieser Saison mit Rat und Tat zur Seite

standen und ganz besonders dem Vorstand der Klassenvereinigung, der es uns 14- und 15-jährigen Mädels zugetraut hat, diesen Pirat zu segeln. Wir haben in diesem Jahr viele neue Freunde gefunden und sind in die Gemeinschaft der Piraten super nett aufgenommen



worden. Daher raten wir auch Jedem, sich auf den KV-Piraten zu bewerben und diese Chance zu nutzen.

Vivi & Merle GER4485